

## **Abschnitt B: Bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung**

### **§ B1 Allgemeine Bestimmungen für die bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung**

Die bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung wird in Kooperation folgender Partner-einrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Katholische Privat-Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Private Pädagogische Hochschule – Hochschulstiftung Diözese Innsbruck
- Universität Mozarteum Salzburg

#### **§ B1.1 Gegenstand des Studiums**

Lehrerinnen- und Lehrerbildung wird im Cluster-Mitte als ein (berufs-)biographischer Prozess verstanden. Er zielt darauf ab jene berufsrelevanten Kompetenzen (siehe Kompetenzkonzept) aufzubauen, die es Absolventinnen und Absolventen ermöglichen, Bildungsprozesse anzuregen und zu fördern. Dazu gehört auch, dass sich Lehramtsstudierende eine forschende und selbstreflexive Grundhaltung aneignen, die es ihnen erlaubt, ihre Tätigkeit und deren Qualität zu reflektieren und weiterzuentwickeln und so den Prozess der Professionalisierung in ihrer Berufstätigkeit gezielt fortzusetzen. Den Institutionen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung des Cluster-Mitte liegt somit die Förderung von Professionalisierungsprozessen sowohl von angehenden als auch berufstätigen Lehrpersonen zugrunde.

Dem bildungswissenschaftlichen Curriculum liegen in dieser Perspektive folgende Prinzipien zugrunde:

- Biographisch-reflexives Lernen
- Forschendes (und damit verbunden auch selbstgesteuertes) Arbeiten und Lernen
- Wechselseitige Bezüge von theoretischen und praktischen Ausbildungselementen an Ausbildungsort und Schulen
- Abstimmung der Lerngelegenheiten im Fokus des Aufbaus berufsrelevanter Kompetenzen

Das Masterstudium führt diese Gestaltungsprinzipien fort und bietet den Studierenden die Gelegenheit, ihre bis dahin erworbenen Kompetenzen in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Angeboten und praktischen Erfahrungen zu vertiefen. Insbesondere werden in der Masterphase des Sekundarlehramts Gelegenheiten geboten, Kompetenzen einer professionsbezogenen Bildungsforschung sowie der Schul- und Unterrichtsentwicklung aufzubauen und zu verfeinern. Darüber hinaus erhalten die Studierenden die Möglichkeit, zwei weitere Vertiefungsbereiche selbst zu wählen.

#### **§ B1.2 Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)**

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt (Allgemeinbildung) ...

- kennen die grundlegenden Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der Bildungswissenschaft und verstehen deren Bedeutung für Schule und Unterricht. (Pflichtmodul)
- können Methoden der Bildungsforschung für die Bearbeitung von Fragen der Schule und des Unterrichts verwenden. (Pflichtmodul)

- können bei Schulentwicklungsmaßnahmen kompetent mitwirken. (Pflichtmodul und Wahlmodule)
- können Unterricht auf der Basis von Qualitätskriterien unter besonderer Berücksichtigung der Heterogenität der Schüler/innen (z.B. Herkunft, Leistungsstand, Geschlecht, Interessen), der gesellschaftlichen Herausforderungen in Bezug auf Interkulturalität, Interreligiosität und Inklusion sowie von Diagnose und Förderung eigenständig weiterentwickeln, durchführen und evaluieren. (Pflichtmodul und Wahlmodul BW M 3.1)
- können Bedeutung von Strategien der selbstgesteuerten professionellen Entwicklung für die eigene Praxis in Schule und Unterricht anwenden und kritisch reflektieren. (Pflichtmodul und Wahlmodule)
- können ihren Berufseinstieg und ihre Weiterentwicklung zur Lehrperson bewusst gestalten. (Pflichtmodul und Wahlmodule)

### § B1.3 Masterarbeit

Wird die Masterarbeit aus dem Bereich der Bildungswissenschaften verfasst, dann ist das Thema aus den bildungswissenschaftlichen Modulen des Master- oder Bachelorstudiums zu wählen. Dabei ist die oder der Studierende berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen.

Wenn die Masterarbeit im Bereich der Bildungswissenschaften verfasst wird, dann müssen die Seminare Masterseminar 1 und Masterseminar 2 ebenfalls im Bereich der Bildungswissenschaften absolviert werden.

### § B1.4 Querschnittsmaterien

Aspekte der Diversität und Gender spielen in vielen Lehrveranstaltungen der BWG eine wichtige begleitende Rolle. Im Folgenden werden diese Aspekte nur bei jenen Lehrveranstaltungen hervorgehoben, wo sie bei der Planung und Gestaltung der Lehrveranstaltungen einen expliziten Schwerpunkt ausmachen.

Aspekte der Diversität und Inklusion (DI) und von Gender (GE) sind in den einzelnen Modulen durch (DI) bzw. (GE) ausgewiesen. Da das Konzept „Inklusive Pädagogik“ die unterschiedlichen Diversitätsaspekte (wie Mehrsprachigkeit, Interkulturalität) thematisiert, werden weitere Diversitätsaspekte nicht gesondert ausgewiesen. Medienkompetenz wird durch (MP), Sprachliche Bildung durch (SP) bezeichnet.

Bezüge zu bestehenden Unterrichtsprinzipien (UP)

(<https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/prinz/index.html>; Stand: Mai 2015) werden gesondert ausgewiesen.

### § B1.5 Gebundene Wahlmodule

Im Rahmen der bildungswissenschaftlichen und pädagogisch-praktischen Ausbildung sind zwei gebundene Wahlmodule im Ausmaß von je 5 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.

Wahlmodul BW M 3.1: Diversität und Inklusion	5 ECTS
Wahlmodul BW M 3.2: Beratung, Diagnose, Elternarbeit	5 ECTS
Wahlmodul BW M 3.3: Internationale Aspekte der Erziehungswissenschaften	5 ECTS
Wahlmodul BW M 3.4: Demokratieerziehung in der Schule	5 ECTS
Wahlmodul BW M 3.5: Aktuelle Themen der Bildungsforschung	5 ECTS

## § B1.6 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

Für die Zulassung zu Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Modul	Voraussetzung
BW M PPS Praktikum	Modul BW M 1 Bildungsforschung: Schule und Beruf forschend weiterentwickeln Modul BW M 2 Entwicklung und Evaluation von Unterricht und Schule

## § B2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des bildungswissenschaftlichen Teils des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV

### Pflichtmodule

Modul BW M 1: Bildungsforschung: Schule und Beruf forschend weiterentwickeln							
BW M 1.1 Bildungsforschung		2	UV	2	2		
eines der folgenden Seminare ist zu absolvieren:							
BW M 1.2.1 Forschungspraktikum Quantitative Methoden der Bildungsforschung		2	SE	3	3		
BW M 1.2.2 Forschungspraktikum Qualitative Methoden der Bildungsforschung							
<b>Summe Modul BW M 1</b>		<b>4</b>		<b>5</b>	<b>5</b>		

Modul BW M 2: Entwicklung und Evaluation von Unterricht und Schule							
BW M 2.1 Unterrichts- und Schulentwicklung		1	UV	2	2		
eine der folgenden Übungen ist zu absolvieren:							
BW M 2.2.1 Projekt Schul- und Unterrichtsentwicklung		2	UE	3	3		
BW M 2.2.2 Projekt Unterrichtsentwicklung							
BW M 2.2.3 Projekt Schulentwicklung							
<b>Summe Modul BW M 2</b>		<b>3</b>		<b>5</b>	<b>5</b>		



Modul BW M 5: Masterseminar							
BW M 5.1 Masterseminar 1	(2)	SE	(2)			(2)	
BW M 5.2 Masterseminar 2	(2)	SE	(2)				(2)
BW M 5.3 Masterarbeit			(20)				(20)
<b>Summe Modul BW M 5</b>	<b>(4)</b>		<b>(24)</b>				<b>(24)</b>

Modul BW M 6: Masterpraktikum							
BW M 6.1 Masterpraktikum (Teil der PPS)		PR	20			20	
<b>Summe Modul BW M 6</b>			<b>20</b>			<b>20</b>	

### § B3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Bildungsforschung: Schule und Beruf forschend weiterentwickeln
Modulcode	BW M 1
Arbeitsaufwand	5 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die grundlegenden Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der Bildungswissenschaft kennen und deren Bedeutung für Schule und Unterricht verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen zentrale Paradigmen und Studien der Bildungsforschung aus aktueller und historischer Sicht. Sie nutzen diese Kenntnisse, um aktuelle Ergebnisse der Bildungsforschung methodenkritisch zu rezipieren. Ihnen sind die Potentiale und Grenzen solcher Studien vertraut.</li> <li>- Die Studierenden begegnen den Theorien mit Offenheit und leiten Konsequenzen für das eigene Lehrer/innenhandeln und für Schul- und Unterrichtsentwicklung ab. Sie sind offen für die weitere Auseinandersetzung mit aktuellen Studien zur Bildungsforschung sowie für die Auseinandersetzung mit damit zusammenhängenden bildungspolitischen Entscheidungen (Systemmonitoring, Bildungsstandards etc.).</li> </ul> <p>Methoden der Bildungsforschung für die Bearbeitung von Fragen der Schule und des Unterrichts verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden lesen wissenschaftliche und professionsorientierte Publikationen über aktuelle Fragen der Bildungsforschung und verstehen ihre pädagogische und professionelle Bedeutung</li> <li>- Die Studierenden kennen Forschungsstrategien und –methoden eines Forschungstyps in vertiefter Weise, nutzen sie für die Bearbeitung von Forschungs-, Evaluations- und Entwicklungsaufgaben im Schulwesen und reflektieren ihre Stärken, Schwächen und praktisch-pädagogischen Potentiale.</li> </ul>
Modulinhalt	<p>Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Paradigmen der Bildungsforschung</li> <li>- Aktuelle Forschungsrichtungen und Ergebnisse der Bildungsforschung zum Kontext Schule und Unterricht, zentrale Studien der Bildungsforschung (z. B. PISA, TIMSS, PIRLS, TALIS, PaLEA)</li> <li>- Vertiefung von qualitativen oder quantitativen Methoden der Bildungsforschung</li> <li>- Schritte der Konzipierung, Durchführung, Auswertung und Berichtlegungen eines Forschungsvorhabens</li> <li>- Unterstützung bei der Entwicklung einer forschungsoffenen Haltung</li> </ul>

	Im Seminar dieses Moduls werden Datensammlungs- und -auswertungsstrategien des jeweiligen Forschungstyps in einem Methodenworkshop vertieft und in einer Projektarbeit angewandt.
Lehrveranstaltungen	BW M 1.1 UV Bildungsforschung (2 ECTS) eines der folgenden Seminare ist zu absolvieren: BW M 1.2.1 SE Forschungspraktikum Quantitative Methoden der Bildungsforschung (3 ECTS) oder alternativ: BW M 1.2.2 SE Forschungspraktikum Qualitative Methoden der Bildungsforschung (3 ECTS)
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Entwicklungspolitische Bildungsarbeit
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp UV: Arbeitsaufgaben oder Lehrveranstaltungsprüfung, SE: Arbeitsaufgaben/Projektarbeit

Modulbezeichnung	Entwicklung und Evaluation von Unterricht und Schule
Modulcode	BW M 2
Arbeitsaufwand	5 ECTS
Learning Outcomes	<p>Bei Schulentwicklungsmaßnahmen kompetent mitwirken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die Kriterien für qualitätsvolle Schulen. Sie wissen über Gelingensbedingungen von Schulentwicklungsprozessen Bescheid.</li> <li>- Die Studierenden können Schulen im Hinblick auf ihre Qualitätsmerkmale analysieren und gezielte Hinweise auf Schulentwicklungsziele ableiten.</li> <li>- Die Studierenden sind bereit, ihre eigene Berufsrolle entsprechend den neueren Befunden aus der Professions- und Schulqualitätsforschung zu definieren und dementsprechend zu handeln.</li> </ul> <p>Unterricht auf der Basis von Qualitätskriterien eigenständig weiterentwickeln, durchführen und evaluieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die Kriterien guten Unterrichts aus der Sicht der Bildungsforschung und sind bereit, diese Kriterien für die Reflexion und Weiterentwicklung ihres Unterrichts anzuwenden.</li> <li>- Die Studierenden reflektieren Unterricht aufgrund von Rückmeldungen zum Schüler- bzw. Schülerinnenlernen, eigenen Unterrichtserfahrungen, didaktischer Konzepte, entwickeln ihn weiter und evaluieren ihn</li> <li>- Sie kennen Gesichtspunkte und Strategien der Unterrichtsentwicklung. Sie sind bereit und in der Lage, sich im kollegialen Umfeld einer Schule bei der Unterrichtsentwicklung gegenseitig zu unterstützen, um eine individuell passende und konzeptuell argumentierbare Unterrichtsstruktur zu erarbeiten.</li> </ul> <p>Strategien der selbstgesteuerten professionellen Entwicklung kennen, deren Bedeutung für die eigene Praxis in Schule und Unterricht verstehen, anwenden und kritisch reflektieren können; aktiv an der Qualitätsentwicklung von Unterricht und Schule partizipieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden verfügen über Wissen über die relevanten Konzepte für selbstgesteuerte Professionsentwicklung.</li> <li>- Die Studierenden können einzelne dieser Konzepte auf konkrete Problemsituationen, mit denen sie in ihrer Unterrichts- und Schulpraxis konfrontiert werden, anwenden; es ist ihnen möglich, die situative Passung der angewendeten Maßnahmen ex post facto kritisch zu würdigen.</li> <li>- Die Studierenden setzen sich zum Ziel, einzelne dieser Konzepte situativ angemessen in ihr Handlungsrepertoire zu integrieren (im Sinne eines Ertrags aus situiereten Lernprozessen).</li> </ul>

Modulinhalt	<p>Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien und Ergebnisse der Professionsforschung sowie der Unterrichts- und Schulqualitätsforschung, Referenzrahmen für Schulqualität</li> <li>- Entwicklungsbereiche des Unterrichts (z.B. Gestaltung von Lernarrangements Aufgabenkultur, Leistungsbeurteilung, Individualisierung, Feedback an und von SchülerInnen, Klassenmanagement)</li> <li>- Strategien der Unterrichtsentwicklung (datenbasierte Unterrichtsentwicklung mit Bildungsstandards, IKM, Testrückmeldung etc., Fortbildungskonzepte, Unterrichts-analyse und –entwicklung durch Lesson Studies)</li> <li>- Konzepte der Schulentwicklung und Ergebnisse aus der Schulentwicklungsforschung, vertiefende Aspekte der Schultheorie und Schulorganisation, Rolle der Schule in der Gesellschaft</li> <li>- Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung im Schulsystem (z.B. SQA , QIBB), kontextrelevante schulrechtliche Aspekte,</li> <li>- Unterrichts- und Schulevaluation, Feedback</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>BW M 2.1 UV Unterrichts- und Schulentwicklung (2 ECTS) (MP)</p> <p>eine der folgenden Übungen ist zu absolvieren:</p> <p>BW M 2.2.1 UE Projekt Schul- und Unterrichtsentwicklung (3 ECTS) oder alternativ:</p> <p>BW M 2.2.2 UE Projekt Unterrichtsentwicklung (3 ECTS) oder alternativ:</p> <p>BW M 2.2.3 UE Projekt Schulentwicklung (3 ECTS)</p> <p>Kommentar: Alternativ können unterschiedliche Projektseminare angeboten werden, die erlauben, Strategien der Unterrichtsentwicklung (z.B. datenbasierte Unterrichtsentwicklung in Auswertung von Bildungsstandard-Rückmeldung; Lesson Studies als Form von kollegialer Unterrichtsreflexion und –entwicklung) oder der Schulentwicklung (z.B. Evaluation von schulischen Fragestellungen; professionelle Lerngemeinschaften) handlungsorientiert zu erfahren und für die eigene Weiterentwicklung auszuwerten.</p>
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Medienbildung
Prüfungsart	<p>Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp</p> <p>UV: Lehrveranstaltungsprüfung; UE: Arbeitsaufgaben/ Projektarbeit</p>

Modulbezeichnung	Wahlmodul: Diversität und Inklusion
Modulcode	BW M 3.1
Arbeitsaufwand	5 ECTS-Credits
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren Lern- und Entwicklungsangebote unter Einbeziehung nationaler und internationaler Konzepte und Best-Practice-Modelle zu Diversität und Inklusion</li> <li>- veranschaulichen die Rolle von Bildung als Ressource für nachhaltige Entwicklung, diskutieren ökologische, ökonomische, soziale, interreligiöse und ethische Problemstellungen transdisziplinär aus lokaler und globaler Sicht</li> <li>- können Qualitätsmerkmale inklusiver Schulen und Instrumente zur Qualitätsentwicklung zur Analyse von Lernräumen anwenden und Strategien zur individuellen Förderung sowie zur institutionellen Reduktion von Benachteiligungen entwerfen</li> <li>- bearbeiten Fragen aus der Praxis und entwickeln auf Basis aktueller Literatur und Forschungsergebnisse Handlungsmöglichkeiten für die Praxis</li> <li>- können Probleme, Prognosen, Dilemmata inklusiver Praxis theorie- und forschungsbasiert einschätzen, gewichten, bewerten und dabei mehrere Perspektiven einbeziehen.</li> </ul>

Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nationale und internationale Best-Practice-Modelle zu Diversität und Inklusion</li> <li>- Offene Fragen und Dilemmata in Bezug auf Diversität und Inklusion</li> <li>- Partizipation und Barrierefreiheit als wesentliche Elemente inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	BW M 3.1.1 UE Vertiefungsseminar: Diversität und Inklusion (3 ECTS) (DI, GE) BW M 3.1.2 UE Projekt zu Diversität und Inklusion (2 ECTS) (DI, GE)
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern, Interkulturelles Lernen
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp UE: Arbeitsaufgaben/ Projektarbeit

Modulbezeichnung	Wahlmodul: Beratung, Diagnose, Elternarbeit
Modulcode	BW M 3.2
Arbeitsaufwand	5 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die grundlegenden Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der pädagogischen Diagnose und Beratung kennen, deren Bedeutung für Schule, Unterricht und Elternarbeit verstehen, anwenden und kritisch reflektieren können, sowie Beratungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern und Eltern kompetent planen, durchführen und evaluieren können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden verfügen über <i>Wissen</i> über die relevanten Konzepte von Beratung in unterschiedlichen pädagogischen Situationen. Sie wissen, mit welchen Methoden sie in unterschiedlichen Beratungssituationen je nach Gesprächspartner bzw. Geschächspartnerin und konkreten Situationen agieren können.</li> <li>- Die Studierenden können diese Konzepte auf Fallbeispiele anwenden; es ist ihnen möglich, die Konzepte kritisch zu reflektieren. Sie können mit Unterstützung eine Beratungssituation anhand der Kriterien qualitätsvoller Beratung vorbereiten und sind mit Anleitung in der Lage, die Sequenzen vorzubereiten, kompetent auszuführen und zu reflektieren.</li> <li>- Die Studierenden können auf Basis von diagnostischen Vorerhebungen Förderkonzepte erstellen und Beratungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern planen, durchführen und evaluieren.</li> <li>- Neben standardisierten Diagnoseverfahren können die Studierenden auch nicht standardisierte, informelle Diagnoseverfahren in ihrem pädagogischen Berufsfeld anwenden.</li> <li>- Die Studierenden können auf der Basis diagnostischer Erhebungen Elternberatungsgespräche für eine effektive Lernbegleitung planen, durchführen und evaluieren.</li> </ul>
Modulinhalt	<p>Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wichtige Ergebnisse aus der Beratungsforschung, zum Mentoring und Coaching</li> <li>- Qualitätskriterien der Beratung</li> <li>- Schwierige Beratungssituationen (fallbasiertes Lernen)</li> <li>- Unterstützung der Weiterentwicklung der Beratungskompetenz</li> <li>- Theorien und Modelle zur Beratung</li> <li>- Standardisierte und nicht standardisierte Diagnoseverfahren</li> <li>- Förderkonzepte, Lernbegleitung</li> </ul>

Lehrveranstaltungen	BW M 3.2.1 UV Theorien, Modelle und Konzepte der Beratung in pädagogischen Handlungsfeldern (2 ECTS) BW M 3.2.2 UE Projekt Beratung, Diagnose, Elternarbeit (3 ECTS) Empfehlung: wo möglich, Teilnahme vor der Praktikumsphase
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp UV= Lehrveranstaltungsprüfung, UE= Arbeitsaufgaben, Projektarbeit

Modulbezeichnung	Wahlmodul: Internationale Aspekte der Erziehungswissenschaften
Modulcode	BW M 3.3
Arbeitsaufwand	5 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstehen die Unterschiedlichkeit von Bildungsprozessen und -systemen als Reflexionsgelegenheit für eigene pädagogische Handlungen und Vorstellungen</li> <li>- Können sich methodisch geleitet Informationen zu anderen Bildungspraxen beschaffen, diese kritisch auswerten und für ihre Praxis gewinnbringend einsetzen</li> <li>- Kennen und reflektieren methodische Ansätze der international ausgerichteten pädagogischen Forschung</li> <li>- Können selbstständig spezifische pädagogische Probleme im internationalen Kontext einordnen</li> <li>- Reflektieren kritisch ihre eigene „Bildungssystemzentriertheit“ und können andere Bildungspraxen kritisch einschätzen</li> </ul>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Vergleichende Erziehungswissenschaft (z.B. Disziplingeschichte, Methodenprobleme, Funktionen, Gegenstände...)</li> <li>- Formen von Internationalität im Bildungswesen (z.B. Austausch, Projekt, Begegnung...)</li> <li>- Einblick in Schulwesen anderer Länder (z.B. Aufbau, Struktur, Unterrichtsorganisation, Lehrerbildung...)</li> <li>- Ausgewählte Beispiele Internationaler Bildungsforschung (z.B. Schülerleistungsvergleichsstudien (Konzept, Methodik, Auswertung, Darstellung, Rezeption, Einfluss auf den Bildungsbereich)</li> <li>- Internationale Akteure (z.B. EU, OECD, Weltbank...) und deren Auswirkungen auf nationale Bildungspolitiken</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	BW M 3.3.1 VU Internationale Aspekte von Bildung und Schule (Schulwesen) (2 ECTS) BW M 3.3.2 SE Internationale Aspekte von Bildung und Schule (3 ECTS) Die Seminare können zu unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen im Rahmen des Themenbereichs „Internationale Aspekte von Bildung und Schule“ angeboten werden (z.B. Pädagogische Handlungsformen in internationaler Perspektive, Ausgewählte Schulwesen im internationalen „Vergleich“, Bildungsstandards und Schülerleistungstests und deren Konsequenzen für die Schule). Sie enthalten in der Regel einen in das Seminar integrierten Exkursionsteil (z.B. OEAD, OECD, Nationalagentur, ECML, Int. Schools, Schulreformen in unterschiedlichen Ländern...)
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern, Europapolitische Bildung, Politische Bildung
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp VU=Klausur; SE: Lehrveranstaltungsprüfung: Mit/ohne Erfolg teilgenommen

Modulbezeichnung	Wahlmodul: Demokratieerziehung in der Schule
Modulcode	BW M 3.4
Arbeitsaufwand	5 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden verfügen über grundlegende fachliche und methodisch-didaktische Kompetenzen im Bereich des politischen und demokratischen Lernens:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können dazu befähigen, eigene Interessen in Respekt vor den Interessen anderer angemessen zu vertreten und Konflikte in fairer Weise auf der Basis von Gleichberechtigung und Perspektivenübernahme auszutragen, um damit eine effektive und verantwortete Teilhabe am gesellschaftlichen und demokratischen Leben zu ermöglichen und zu einer demokratischen Streitkultur beizutragen.</li> <li>- Die Studierenden können Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, sich über gesellschaftliche Ereignisse, Probleme und Kontroversen aus unterschiedlichen Quellen zu informieren, diese zu analysieren und kritisch zu bewerten.</li> <li>- Die Studierenden können dazu befähigen, das Politische in Ereignissen zu erkennen, Probleme und Kontroversen reflektiert zu beurteilen, sowie fachlich und politisch begründete und an demokratischen und universalen Wertmaßstäben orientierte Meinungen und Überzeugungen zu artikulieren.</li> <li>- Die Studierenden sind fähig und bereit, ein Bewusstsein für die Werte freiheitlich-demokratischer Ordnung (insbesondere für die Menschen- und Bürgerrechte) sowie die daraus erwachsenden Rechte und Pflichten glaubwürdig zu vermitteln. Sie verstehen es, im Unterricht dazu zu ermutigen, sich mit diesen Werten unter Wahrung individueller Freiheit und in kollektiver Verantwortung auseinanderzusetzen, und die Schülerinnen und Schüler zu politischer Sensibilität, kritischem Denken, selbstständigem Urteilen und verantwortlichem Handeln zu befähigen.</li> <li>- Die Studierenden können fachdidaktische und methodische Ansätze und Instrumentarien der Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts demokratischer Bildung anwenden und Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, eigene Interessen nicht nur vor dem Hintergrund subjektiver Betroffenheit, sondern auch auf der Basis des objektiven Betroffenseins zu erkennen und angemessen zu vertreten.</li> </ul> <p>Neben den methodisch-didaktischen Kompetenzen verfügen die Studierenden über folgende fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Politische Urteilskompetenz: Fähigkeiten und Bereitschaft, Probleme und Kontroversen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu analysieren, sowie die Standpunkte und das daraus resultierende Verhalten und Handeln der Beteiligten nach rationalen, d.h. „objektiven“ Kriterien zu beurteilen.</li> <li>- Politische Handlungskompetenz: Fähigkeiten und Bereitschaft, eigene Positionen in politischen Fragen begründend bzw. argumentativ zu formulieren und zu artikulieren, für die Bedürfnisse und Einstellungen anderer Verständnis aufzubringen und an der Lösung von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemen mitzuarbeiten.</li> <li>- Politikbezogene Methodenkompetenz: Fähigkeit und Bereitschaft, adäquate Methoden zur Informationsbeschaffung und zur Urteilsbildung zu beherrschen und anzuwenden.</li> <li>- Medienkompetenz: Fähigkeiten und Bereitschaft, Medien zu analysieren und über diese zu reflektieren sowie diese auch gemäß der didaktisch-methodischen Kompetenz (siehe oben) einzusetzen.</li> <li>- Soziale Kompetenz: Fähigkeit und Bereitschaft, im privaten und beruflichen Lebenszusammenhang mit anderen Menschen zu kommunizieren, auf sie einzugehen, sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen und mit ihnen zu kooperieren.</li> <li>- (Selbst-)Reflexion: Individuen werden einerseits durch die Gesellschaft geprägt, andererseits können sie diese auch bis zu einem gewissen Grad beeinflussen. Notwendig ist dafür die Fähigkeit, über das Ausmaß der individuellen Autonomie zu reflektieren.</li> </ul>

Modulinhalt	<p>Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über Grundbegriffe, historische und aktuelle Aufgaben, didaktische Prinzipien und das Praxisfeld der Politisch-Demokratischen Bildung</li> <li>- Demokratie-leben: Politische Prozesse und Partizipation – Erprobung von Arbeitsmethoden</li> <li>- Lehr- und lerntheoretische Zugänge am Beispiel ausgewählter didaktischer Modelle und Methoden</li> <li>- Politik und Moral: zwei getrennte Welten?</li> <li>- Demokratische Aufgaben von Massenmedien, Medienwirkungen und Glaubwürdigkeit – Verhältnis Politik und Medien in Theorie und Praxis</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>BW M 3.4.1 VU Demokratieerziehung in der Schule (2 ECTS) (SP, MP)          BW M 3.4.2 UE Projekt Demokratieerziehung (3 ECTS) (SP, MP)</p>
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	<p>Entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern, Europapolitische Bildung, Medienbildung, Politische Bildung</p>
Prüfungsart	<p>Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp          VU = Lehrveranstaltungsprüfung, UE = Arbeitsaufgaben/Projektarbeit</p>

Modulbezeichnung	Wahlmodul: Aktuelle Themen der Bildungsforschung
Modulcode	BW M 3.5
Arbeitsaufwand	5 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefen sich in einem ausgewählten Thema der Bildungsforschung</li> <li>- Lesen neuere Bildungsforschungsliteratur, werten sie kritisch aus und entwerfen auf dieser Basis Handlungskonzepte für ihre pädagogische Praxis</li> <li>- Setzen Handlungskonzepte in eigene Praxis um und reflektieren die Erfahrungen in Hinblick auf praktische, theoretische und forschersche Implikationen</li> </ul>
Modulinhalt	<p>Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktuelle Themen der Bildungsforschung</li> <li>- Theorie-Praxis-Beziehung</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>BW M 3.5.1 UV Aktuelle Themen der Bildungsforschung (2 ECTS)          BW M 3.5.2 UE Aktuelle Themen der Bildungsforschung (3 ECTS)</p>
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	<p>Je nach inhaltlicher Schwerpunktsetzung Bezüge zu allen bestehenden Unterrichtsprinzipien möglich.</p>
Prüfungsart	<p>Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp          UV, UE = Arbeitsaufgaben/Projektarbeit</p>

Modulbezeichnung	Bildungswissenschaftliche Begleitung der Schulpraxis (inkl. 1 EC Schulrecht)
Modulcode	BW M 4
Arbeitsaufwand	4 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Kompetenzziele dieser LV sind in Zusammenhang und Abstimmung mit der MA PPS „Schulpraxis“ zu sehen.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vernetzen Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Klassenführungs-kompetenz, Lehrkompetenz, Sachkompetenz und Sprachkompetenz bei der mehrdimensionalen Bewältigung von Unterrichtssituationen.</li> <li>- erwerben und vertiefen fachspezifische Kompetenzen im beruflichen Kontext.</li> <li>- verfügen über ein Handlungsrepertoire zur reflexiven Analyse der eigenen Lehrtätigkeit</li> <li>- sind qualifiziert, Praxisforschung bezüglich des eigenen Berufsalltags zu gestalten.</li> <li>- verfügen über Bewältigungsstrategien für Belastungsszenarien im schulischen Alltag.</li> <li>- sind in der Lage ihre pädagogische Praxis unter Einbeziehung verschiedener praktischer und theoretischer Perspektiven weiterzuentwickeln und erkennen die Bedeutung ihrer subjektiven Relevanz.</li> <li>- bauen Bereitschaft und Fähigkeit auf, ihre professionelle Kompetenz angesichts neuer Herausforderungen weiterzuentwickeln</li> <li>- Die Studierenden kennen die gesetzlichen Grundlagen der österreichischen Schule sowie die Rechte und Pflichten aller Mitglieder der Schulgemeinschaft. Sie können dieses Wissen für die Analyse und Gestaltung praktischer Situationen anwenden.</li> <li>- Die Studierenden kennen die pädagogischen Aspekte der Leistungsbewertung und können diese in praktischen Beurteilungssituationen analysieren und anwenden.</li> </ul>
Modulinhalt	<p>Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktuelle Themen der Studierenden aus ihren Praxiserfahrungen werden aufgegriffen</li> <li>- Selbstgesteuerte professionelle Entwicklung</li> </ul> <p>Schulrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesetzliche Grundlagen der österreichischen Schule</li> <li>- Rechte und Pflichten aller Mitglieder der Schulgemeinschaft</li> <li>- Leistungsbewertung (Vertiefung)</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>BW M 4.1 UE Bildungswissenschaftliche Begleitung zum Praktikum (Teil der PPS) (3 ECTS)</p> <p>BW M 4.2 UE Schulrecht (Teil der PPS) (1 ECTS)</p>
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Medienbildung
Prüfungsart	<p>Portfolio (inkl. Fallarbeit: Dokumentation und Reflexion der Bearbeitung eines praktischen Problems) (Beurteilung: Mit/ohne Erfolg teilgenommen)</p> <p>LV-Prüfung (Schulrecht)</p>
Voraussetzung für Teilnahme	gleichzeitig mit Praktikum
→ Bezug zum Praktikum	<p>Bezug zum Praktikum</p> <p>Bezug zu fachlichen Begleitveranstaltungen</p>

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	BW M 5
Arbeitsaufwand	24 ECTS
Learning Outcomes	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können Themen der Bildungswissenschaften (gegebenenfalls auch interdisziplinäre Themen bzw. Themen in Kooperation mit Fachdidaktiken, pädagogisch-praktischen Studien und Fachwissenschaften) in Zusammenhang mit aktueller Theoriebildung und Forschungsmethodik reflektieren, analysieren sowie produktiv und professionsorientiert anwenden.</li> <li>- Sie werden befähigt, komplexe gegenstandsbezogene, methodische und theoretische Fragestellungen in einer Masterarbeit selbstständig zu bearbeiten, ihr Wissen situationsadäquat einzusetzen, zu präsentieren und weiterzuentwickeln.</li> <li>- Sie sind qualifiziert zur selbstständigen Anwendung, Weiterentwicklung und Vermittlung von bildungswissenschaftlichem Wissen.</li> </ul>
Modulinhalt	<p>Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besprechung und Beratung von Masterarbeiten unter inhaltlichen, forschungsmethodischen und professionsbezogenen Gesichtspunkten</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>BW M 5.1 SE Masterseminar 1 (2 ECTS)          BW M 5.2 SE Masterseminar 2 (2 ECTS)          BW M 5.3 Masterarbeit (20 ECTS)</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Masterpraktikum
Modulcode	BW M 6
Arbeitsaufwand gesamt	20 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vernetzen Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Klassenführungscompetenz, Lehrkompetenz, Sachkompetenz und Sprachkompetenz bei der mehrdimensionalen Bewältigung von Unterrichtssituationen.</li> <li>- erwerben und vertiefen fachspezifische Kompetenzen im beruflichen Kontext.</li> <li>- verfügen über ein Handlungsrepertoire zur reflexiven Analyse der eigenen Lehrtätigkeit</li> <li>- sind qualifiziert, Praxisforschung bezüglich des eigenen Berufsalltags zu gestalten.</li> <li>- verfügen über Bewältigungsstrategien für Belastungsszenarien im schulischen Alltag.</li> <li>- sind in der Lage ihre pädagogische Praxis unter Einbeziehung verschiedener praktischer und theoretischer Perspektiven weiterzuentwickeln und erkennen die Bedeutung ihrer subjektiven Relevanz.</li> <li>- bauen Bereitschaft und Fähigkeit auf, ihre professionelle Kompetenz angesichts neuer Herausforderungen weiterzuentwickeln.</li> </ul> <p>Grundsätzlich korrespondieren die angeführten Kompetenzen mit jenen der anderen Module. Dies ermöglicht eine entsprechende Vernetzung der pädagogisch-praktischen Studien (vgl. insbesondere Modul „Bildungsforschung“)</p>

Modulinhalt	<p>Die Ziele werden durch Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:</p> <p>Praktikum in verschiedenen pädagogischen Feldern und in vielfältigen pädagogisch-praktischen Erfahrungsszenarien.</p> <p>Das Masterpraktikum wird durch Begleitlehrveranstaltungen der Bildungswissenschaften (BW M 4.1 und BW M 4.2) im Ausmaß von 4 ECTS-Anrechnungspunkten sowie durch je eine fachdidaktische Begleitlehrveranstaltung der gewählten Studienfächer / des gewählten Studienfaches und der gewählten Spezialisierung im Ausmaß von je 3 ECTS-Anrechnungspunkten begleitet.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>BW M 6.1 PR Masterpraktikum (20 ECTS)</p> <p>3. und 4. Semester BW M</p>
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	<p>Bezüge zu allen bestehenden Unterrichtsprinzipien möglich.</p>
Prüfungsart	<p>Portfolio (Beurteilung: Mit/ohne Erfolg teilgenommen)</p>
Voraussetzung für Teilnahme	<p>Modul BW M 1 Bildungsforschung: Schule und Beruf forschend weiterentwickeln Modul BW M 2 Entwicklung und Evaluation von Unterricht und Schule</p>